

Kleine Anfrage 7/5454

des Abgeordneten Bühl (CDU)

Ärztmangel im Ilm-Kreis

In Wümbach hat in der nahen Vergangenheit eine Allgemeinmedizinerin ihren Dienst beendet und mir wurde zugetragen, dass in Langewiesen und Gräfinau-Angstedt die Allgemeinärzte ihre Praxen zum Jahresende 2023 schließen wollen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Ärzteversorgung (Haus-, Fach- und Zahnärzte) im Ilm-Kreis aktuell und prognostisch ein? Wie sieht die Prognose für die kommenden zehn Jahre aus?
2. Wie unterstützt die Landesregierung bei der Nachfolgesuche von Allgemeinmedizinerinnen, Fachärzten und Zahnärzten im Ilm-Kreis? Welche konkrete Unterstützung wurde in den letzten drei Jahren geleistet? Welche Unterstützung ist geplant?
3. Wie viele Bürger des Ilm-Kreises sind nach Kenntnis der Landesregierung als Patienten bei Allgemein-, Zahn- und Fachärzten des Ilm-Kreises pro Praxis aufgenommen und wie ist der Durchschnitt der Anzahl der Patienten bei anderen Arztpraxen in Thüringen?
4. Wie viele Hausarztpraxen im Ilm-Kreis haben in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 nach Kenntnis der Landesregierung eine Nachfolge gefunden beziehungsweise nicht gefunden?
5. Welchen Grund sieht die Landesregierung dafür, dass in Arztpraxen im Ilm-Kreis keine Nachfolge gefunden werden konnte und dafür, dass sich weniger Ärzte im Ilm-Kreis ansiedeln?
6. Ist der Landesregierung bezüglich der möglichen Nachfolgesuche der angesprochenen Arztpraxen im Ilm-Kreis ein aktueller Sachstand bekannt?

Bühl